

HYPERFLY

PRODUCT MANUAL

German, v 1.0.4 (03/25)



www.aerofoils.de

Inhalt

Vorwort.....	4
Über diese Bedienungsanleitung	5
Einführung.....	5
Hersteller	5
Gesetze und Normen.....	5
Mitgelieferte Unterlagen und Technischer Stand.....	6
Warnhinweise	6
Sonstiges	6
Sicherheit.....	7
Haftungsausschluss.....	7
Schutzausrüstung und Sicherheitshinweise.....	7
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
Sorgfaltspflicht	9
Beachtung örtlicher Regularien.....	10
Hinweise zur Versicherungspflicht	10
Sicherheitskennzeichen	10
Umgang mit dem Akku.....	11
Garantie.....	12
Lieferumfang.....	13
Lieferumfang.....	13
Technische Daten.....	15
Erstinbetriebnahme.....	17
Laden der Hyperbar.....	17
Laden des Akkus.....	18
Aufpumpen des Boards.....	20
Montage des Antriebs.....	22
Verbinden und Einsetzen des Akkus.....	24
Überblick Hyperbar.....	27
Bedienung: Erste Schritte.....	28
Verbinden des Hyperpods mit dem Board.....	35
Verbindung mit der App.....	35
Einstellungsmenü.....	37
Quick Mount - Verbinden der Hyperbar mit dem Board.....	40
Betrieb.....	42
Auswahl eines geeigneten Gewässers.....	42
Allgemeine Hinweise für einen sicheren Betrieb.....	42
e-foilen lernen.....	44
Fahren ohne Hyperbar.....	48
Nach dem Betrieb.....	49
Demontage, Transport, Lagerung	50
Demontage.....	50

Transport.....	50
Lagerung.....	50
Langzeitlagerung allgemeine Hinweise.....	50
Langzeitlagerung Board und Foil.....	51
Langzeitlagerung Akku.....	51
Langzeitlagerung Fernsteuerung.....	52
Instandhaltung und Pflege.....	53
Gefahr.....	53
Tausch des Impellers nach Schaden. Erhebliche Verletzungsgefahr.....	56
Reparatur Board.....	57
Erneuern der Sicherheitsverriegelung der Lenkstange (Hyperbar).....	58
Entfernen des Anti-Breach-Systems.....	62
Selbsthilfe/Problembehandlung.....	65
Hyperpod.....	65
Akku und e-foil.....	66
Antrieb.....	67
Kontakt im Servicefall.....	68
Entsorgung und Recycling.....	69
Fehler, Warnungen, Informationen.....	71

Vorwort

Sie haben sich für ein Hyperfly der Aerofoils GmbH entschieden. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen Hyperfly erleben Sie ein Sportgerät mit wegweisender Technik und hochwertiger Ausstattung. Wir empfehlen Ihnen, diese Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, damit Sie Ihr Sportgerät kennenlernen und im Fahrbetrieb alle Funktionen nutzen können. Die Informationen zur Bedienung werden ergänzt durch wichtige Betriebs- und Pflegehinweise, die Ihrer Sicherheit sowie der Werterhaltung des Hyperfly dienen. Darüber hinaus geben wir Ihnen Hilfestellungen, wie Sie Ihr Sportgerät effizient und umweltschonend nutzen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Hyperfly und allzeit gute Fahrt.

Ihre Aerofoils GmbH

Alle Rechte vorbehalten

Die Aerofoils GmbH arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Produkte und Modellvarianten.

Die Aerofoils GmbH behält sich das Recht vor, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Ausstattung und Technik möglich sind. Die Betriebsanleitung basiert auf aktuellen Daten zum Zeitpunkt der Ausführung.

Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung (auch auszugsweise) sind ohne schriftliche Genehmigung der Aerofoils GmbH nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrechts sowie alle Änderungen bleiben der Aerofoils GmbH ausdrücklich vorbehalten.

Über diese Bedienungsanleitung

Einführung

Diese Anleitung ist vor der Inbetriebnahme des Hyperfly (im weiteren Verlauf e-foil genannt), hergestellt von der Aerofoils GmbH, vollständig zu lesen, um einen sicheren und ordnungsgemäßen Gebrauch sicherzustellen.

Die Anleitung richtet sich an Fahrer und Betreiber des e-foils. Diese Betriebsanleitung gilt für alle Modellvarianten. Sie enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen zum Umgang mit dem e-foil.

Stellen Sie sicher, dass sich diese Betriebsanleitung sowie dazugehörige Unterlagen immer beim Produkt befinden. Das gilt insbesondere, wenn Sie das e-foil an Andere verleihen oder es verkaufen.

Ein Nichtbeachten dieser Anleitung kann Personen- oder Sachschäden zur Folge haben. Die Aerofoils GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die im Widerspruch zu dieser Anleitung entstanden sind. Bei Ungewissheiten bezüglich des Betriebs oder der Wartung des e-foils wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Aerofoils-Händler oder den Aerofoils-Support.

Hersteller

Aerofoils GmbH
Brauneckweg 14
85748 Garching

Telefon: 09251/438890-0
E-Mail: info@aerofoils.de
Web: www.aerofoils.de

Gesetze und Normen

Basis der Bedienungsanleitung ist die EN 82079-1: 2021.

Mitgeltende Unterlagen und Technischer Stand

Diese Bedienungsanleitung ist nur zusammen mit den mitgeltenden Dokumenten vollständig.

Zu diesem Produkt gelten folgende Dokumente:

- Akkudatenblatt
- Ladegerätdatenblatt
- Garantieheft

Die Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Bedeutende Änderungen werden bei einer neuen Ausgabe der Bedienungsanleitung berücksichtigt.

Die aktuelle Version finden Sie unter www.aerofoils.de.

Warnhinweise

Warnung

Niedriger Risikograd der Gefährdung.

Kann bei Nichtbeachten zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

Vorsicht

Kann bei Nichtbeachten zu einem Sachschaden führen.

Gefahr

Mittlerer bis hoher Risikograd der Gefährdung.

Kann bei Nichtbeachten zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Sonstiges

Die Abbildungen können von Ihrem e-foil abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Alle Richtungsangaben wie „links“, „rechts“, „vor“ und „zurück“ beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Sportgeräts.

Sicherheit

Haftungsausschluss

Das elektrische Hydrofoilen (e-foilen) ist eine Wassersportart mit Risiken. Sie kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Der Hersteller haftet nicht für Sach- oder Personenschäden, insbesondere nicht, bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung oder bei Sach- oder Personenschäden Dritter. Durch unerlaubte Veränderungen am e-foil und seinem Zubehör erlischt der Garantieanspruch.

Schutzausrüstung und Sicherheitshinweise

Achten Sie darauf, immer einen geeigneten Helm und eine geeignete Schwimmweste bei der Benutzung des e-foils zu tragen. Beachten Sie hierzu auch die gesetzlichen Regularien des Verwendungslandes.

Bevor Sie das e-foilen beginnen, lesen Sie aufmerksam und vollständig diese Betriebsanleitung.

Gefahr

- Entfernen Sie sich vom Ufer nur so weit, wie sie auch schwimmen können.
- Vermeiden Sie Körperkontakt mit den scharfen Kanten des Flügels, des Masts und des Leitwerks, insbesondere deren Hinterkanten und Spitzen.
- Halten Sie sich an Vorfahrts- und Abstandsregeln und halten Sie immer großzügig Sicherheitsabstand zu anderen Wasserfahrzeugen und Wassersportlern.
- Sollten Sie die Kontrolle über Ihr e-foil verlieren und/oder sich nicht mehr darauf halten können, verhalten Sie sich wie folgt:
- Lassen Sie umgehend den Gashebel los. Ziehen Sie gegebenenfalls den magnetischen Notausschalter. Der Antrieb stoppt innerhalb weniger Millisekunden.

- Springen Sie immer zur Seite ab. Springen Sie in keinem Fall nach vorne, da sonst die Gefahr besteht, von dem e-foil überfahren zu werden.
- Versuchen Sie möglichst weit entfernt vom Board, den Flügeln und dem Mast im Wasser zu landen.
- Beachten Sie, dass die Fahrzeit des e-foils stark von Faktoren abhängig ist. Hierzu zählt unter anderem Wind und Strömung, die Wahl des Flügels, das Fahrergewicht, die Geschwindigkeit oder die Flughöhe.
- Informieren Sie sich vor jeder Fahrt über die Wetterlage. Bedenken Sie auch wechselnde Witterungsverhältnisse, u.a. starke Winde, Stürme, Niederschlag und Nebel.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das e-foil darf nur im einwandfreien und funktionstüchtigen Zustand verwendet werden. Es darf weder als Transportmittel noch zum Ziehen von Personen oder Gegenständen verwendet werden, noch darf es selbst gezogen werden. Der Fahrer hat ein Maximalgewicht von 120 kg nicht zu überschreiten.

Gefahr

Eine Nichtbeachtung der folgenden Punkte kann zu erheblichen Schäden führen.

Das e-foil ist grundsätzlich für den Temperaturbereich von 0 °C bis 40 °C ausgelegt. Dies entspricht aber nur den Möglichkeiten des Produkts. Wassersport kann insbesondere bei extremen Temperaturen gefährlich sein. Der Anwender hat sich selbstverantwortlich zu schützen und vorzubereiten. Des Weiteren ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Schifffahrtsregeln und sämtliche gesetzliche Vorschriften sind zu beachten, zu denen diese Bedienungsanleitung keine Auskunft gibt.
- Extreme Wetterlagen, wie z. B. Sturm oder Starkregen, sind zu meiden. Auch auf Gewässer mit stärkerem Wellengang ist zu verzichten.
- Fahren Sie nicht in kontaminierten oder verschmutzten Gewässern.
- Das e-foil ist in einer sicheren Geschwindigkeit zu fahren.

Auf unerwartet auftretende Gefahren sollte jederzeit angemessen reagiert werden können. Die Maßgabe einer sicheren Geschwindigkeit ist abhängig von Sichtverhältnissen, Frequentierung und Größe des befahrenen Wasserbereichs sowie dem individuellen Fahrkönnen.

Eine bestimmungsgemäße Verwendung umfasst zudem die nachfolgende Sorgfaltspflicht sowie weitere Anwendungshinweise. Diese sind insbesondere in [Kapitel 7 Betrieb](#) zu finden.

Sorgfaltspflicht

Nachfolgende Maßnahmen sind einzuhalten, um einen sicheren Umgang mit dem e-foil zu gewährleisten:

Der Fahrer:

- hat mindestens das 14. Lebensjahr (insofern die Gesetze des Verwendungslands nicht Anderes fordern) abgeschlossen und befindet sich in einer gesunden geistigen und körperlichen Verfassung.
- hat vor der ersten Fahrt eine ordnungsgemäße Einweisung erhalten.
- hat die Bedienungsanleitung sorgfältig und vollständig gelesen und Fragen hierzu mit dem Betreiber oder einem Fachhändler geklärt. trägt eine ordnungsgemäße Schutzausrüstung.
- übernimmt im Falle der Weitergabe des e-foils alle Pflichten des Betreibers.

Der Sorgfaltspflicht des Betreibers obliegt es, die Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber:

- stellt diese Bedienungsanleitung dem Fahrer für die Dauer der Nutzung des e-foils zur Verfügung. Bei Bedarf übersetzt

er die Bedienungsanleitung in eine dem Fahrer verständliche Sprache.

- weist den Fahrer vor der ersten Fahrt in die Funktionen des e-foils ein. Nur unterwiesenen Fahrern ist es gestattet, ein e-foil zu fahren.
- weist den Fahrer auf die bestimmungsgemäße Verwendung und das Tragen einer ordnungsgemäßen Schutzausrüstung hin.
- vergewissert sich, dass der Fahrer mindestens das 14. Lebensjahr (insofern die Gesetze des Verwendungslands nicht Anderes fordern) abgeschlossen hat und sich in einer gesunden geistigen und körperlichen Verfassung befindet und beauftragt ausschließlich Fachkräfte zur Wartung sowie Reparatur des e-foils und nimmt keine eigenständige Veränderung an den Komponenten vor.

Beachtung örtlicher Regularien

Vergewissern Sie sich vor der Benutzung eines e-foils, ob das Gewässer hierfür geeignet ist (s. [Kapitel 7 Betrieb](#)) und ob das Fahren gestattet ist. Beachten Sie dazu auch nationale und regionale Vorschriften.

Hinweise zur Versicherungspflicht

Abhängig von der örtlichen Gesetzeslage kann das Erwerben eines Bootskennzeichens und der Abschluss einer Versicherung verpflichtend sein. Hierfür hat der Nutzer selbst Sorge zu tragen.

Sicherheitskennzeichen

Auf dem e-tron foil wird folgendes Sicherheitskennzeichen verwendet:



Anleitung beachten

Umgang mit dem Akku

Warnung

Achten Sie beim Versand Ihres Akkus auf geltende Regularien. Akkus sind Gefahrgut, weshalb ein nicht ordnungsgemäßes Verschicken verboten und gefährlich ist.

Gefahr

Brand- und Explosionsgefahr durch Kurzschluss.

Kleine Metallgegenstände können die elektrischen Anschlüsse des Akkus überbrücken. Die Akkus können sich selbst entzünden und explodieren. Büroklammern, Schrauben, Münzen, Schlüssel und andere Kleinteile sind fernzuhalten und nicht in den Akku zu stecken.

- Brand- und Explosionsgefahr durch hohe Temperaturen. Zu hohe Temperaturen können dem Akku schaden. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren. Setzen Sie den Akku niemals dauerhafter Sonneneinstrahlung aus. Heizen Sie den Akku nicht auf und halten Sie ihn fern von Hitzequellen.
- Der Akku ist nicht mikrowellen- oder ofenbeständig. Bei beschädigten oder defekten Akkus kann die Sicherheitselektronik ausfallen. Die Restspannung kann einen Kurzschluss auslösen. Der Akku kann sich selbst entzünden und explodieren. Nehmen Sie äußerlich beschädigte Akkus sofort außer Betrieb und laden Sie diese niemals auf. Sollte sich die Akkus deformieren oder anfangen zu rauchen, halten Sie Abstand, unterbrechen Sie die Stromversorgung und benachrichtigen Sie sofort die Feuerwehr.
- Defekte Akkus sind Gefahrgut. Entsorgen Sie defekte Akkus schnellstmöglich fachgerecht (s. [Kapitel 12](#)). Bewahren Sie die Akkus bis zur Entsorgung trocken und niemals in der Nähe von brennbaren Stoffen auf. Öffnen oder Reparieren Sie niemals selbstständig den Akku.

Gefahr 

Elektrischer Schlag bei Beschädigung

Beschädigte Ladegeräte, Leitungen und Stecker erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages. Überprüfen Sie vor jeder Benutzung Ladegerät, Leitungen und Stecker. Verwenden Sie niemals ein beschädigtes Ladegerät. Die Umgebungstemperatur beim Ladevorgang muss im Temperaturbereich von 10 °C bis 30 °C liegen.

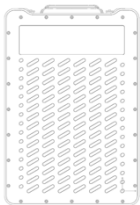
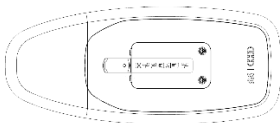
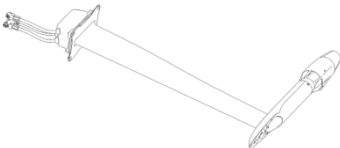
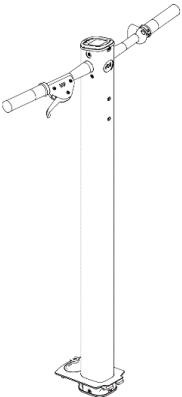
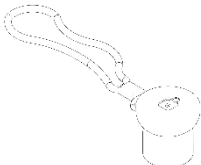
Legen Sie den Akku nicht in eine druckdichte Box. Ausnahmen davon können speziell für den Akku konzipierte Transport- und Aufbewahrungsboxen sein.

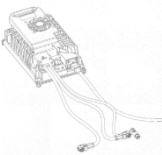
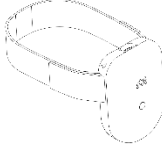
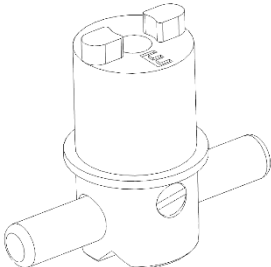
Garantie

Für vollumfängliche Informationen zu den Themen Service und Garantie, wechseln Sie bitte zum beigelegten Garantieheft.

Lieferumfang

Lieferumfang

Battery	Board
	
Wing	Stabilizer
	
Jetdrive 60 ABS	Hyperbar
	
Killswitch	Coverplate
	

Charger Board Battery	Wireless Charger
	
Screw M6X30	Screw M6X20
	
USB Charger	USB-C Cable
	
T-Handle TX30	Transport Bags
	
Safety Lock for Hyperbar	Screw M5x10 for ABS
	

Technische Daten

Akku

Detaillierte technische Informationen zum Akku entnehmen Sie dem in der Antriebstasche enthaltenen Akkudatenblatt.

Hyperbar

Gewicht	3,0 kg
Kommunikationsband	2.4 Ghz nach IEE802.11
Kommunikation	App Connection, Wifi
Akkulaufzeit	Bis zu 12 Stunden
Ladedauer	5 h (0%-30% in 30 min)
Display	Sunlight-Readable High-brightness Farbdisplay
Wasserschutzstandard	IP68, bis 2m
Akkuzyklen	>500 Ladezyklen
Lagertemperatur	10 °C bis + 30 °C (ideal) -20 °C bis +50 °C
Gebrauchstemperatur	-20 °C bis + 60 °C
Ladetemperatur	0 °C bis +60 °C
Sonstiges	Schwimmend

Ladegerät

Detaillierte technische Informationen zum Ladegerät entnehmen Sie dem in der Antriebstasche enthaltenen Ladegerätdatenblatt.

Antrieb

Max. Aufnahmeleistung	5,1 kW
Dauerwellenleistung	3,8 kW
Gewicht	ca. 7,4 kg
Packmaß	78 x 76 x 15 cm

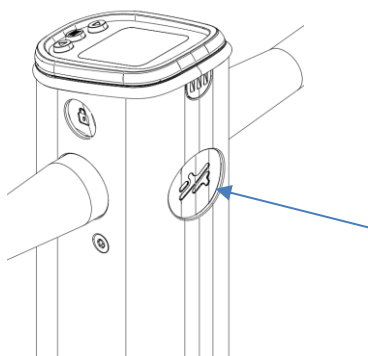
Inflatable e-foil

Volumen	230 l
Maße (ohne Tasche)	220 x 95 x 15 cm
Gewicht	ca. 9,5 kg

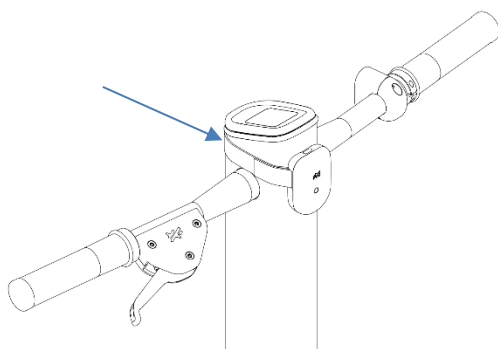
Erstinbetriebnahme

Laden der Hyperbar

Platzieren Sie das kabellose Ladegerät auf die kreisförmige Ladefläche mit dem Aerofoils-Symbol an der Vorderseite der Hyperbar. Stellen Sie sicher, dass das Ladegerät korrekt in die kreisförmige Aussparung eingesetzt ist.



Anschließend legen sie das Band des Laders um die Hyperbar, um diesen zu fixieren.



1. Verbinden Sie nun das USB-C Ladekabel mit dem USB-Netzteil.
2. Verbinden Sie anschließend das USB-C Kabel mit der Ladebuchse des kabellosen Laders. Stecken sie nun das Netzteil in eine geeignete Steckdose

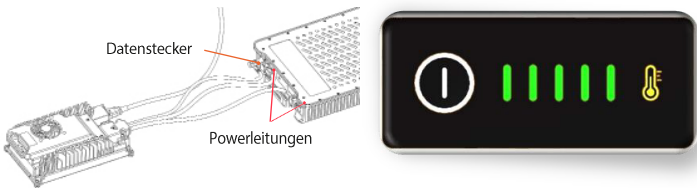
3. Sobald die Hyperbar lädt, erscheint eine Ladeanimation auf dem Display. Der Lader zeigt während dem Ladevorgang ein grün pulsierendes Licht. Während dem Ladevorgang schaltet sich das Display automatisch ab und kann per Tastendruck wieder aktiviert werden.
4. Sobald die Hyperbar fertig geladen ist, wechselt das pulsierende Licht auf ein durchgängig grünes Licht und auf dem Display wird ein voller Akku angezeigt.
5. Die Hyperbar sollte vor jeder Fahrt mindestens 30% geladen sein.

Farbcodes des kabellosen Laders:

Türkis blinkend	Lader bereit – Netzteil unterstützt Schnellladefunktion (Power Delivery)
Blau blinkend:	Lader bereit – Standard Netzteil (kein Power Delivery)
Magenta	Lader sucht Hyperbar
Grün blinkend	Ladevorgang läuft
Grün	Ladevorgang abgeschlossen
Rot	Error
LED aus	Kein Netzteil angeschlossen

Laden des Akkus

Bitte entnehmen Sie die technischen Informationen und Sicherheitsanweisungen aus der Bedienungsanleitung des Akkus und des Ladegeräts.



- Power/Check Taster (links)
- Ladestandanzeige (mitte)
- Hohe Temperatur (rechts)

Vorgehensweise:

1. Laden Sie den Akku stets in trockener Umgebung, fern von entflammaren Gegenständen.
2. Verbinden Sie den Akku mit dem Ladegerät. Achten Sie darauf, die farbigen Stecker mit der gleichfarbigen Buchse zu verbinden. Verbinden Sie zunächst die beiden Powerkabel (schwarz und orange) und dann den Datenstecker.
3. Sobald der Akku lädt, blinkt die Anzeige des Ladegeräts grün. Detaillierte Informationen zu verschiedenen Lade Modi entnehmen Sie dem Ladegerätdatenblatt.
4. Sobald der Akku vollständig geladen ist, schaltet sich das Ladegerät und der Akku automatisch ab.

Hinweis: Führen Sie vor jeder Benutzung eine kurze Sichtkontrolle auf Beschädigungen am Akku durch. Der Akku sollte vor jeder Fahrt zu mindestens 50% geladen sein.

Gefahr

Brand- und Explosionsgefahr durch beschädigten Akku oder Verwendung eines falschen Ladegeräts.

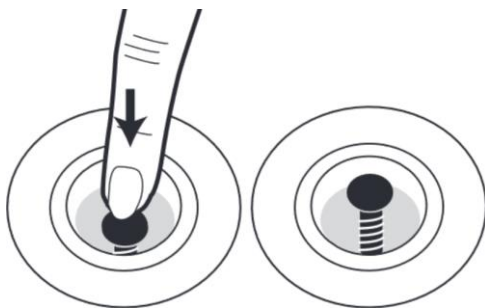
Die Aerofoils GmbH übernimmt keine Haftung für nicht korrektes Laden sowie für eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Akkus. Hierzu zählen beispielsweise die Benutzung bei zu hohen Temperaturen oder die Ladung mit Fremdgeräten.

Aufpumpen des Boards

1. Wählen Sie einen sauberen, ebenen Bereich, um das Board auf die Oberseite zu legen und breiten Sie es aus. Das Ventil befindet sich auf der Unterseite im vorderen Bereich.
2. Schrauben Sie die Ventilkappe gegen den Uhrzeigersinn ab.



3. Überprüfen Sie den Ventilstift am Board, in dem Sie ihn nach unten drücken. Bei nochmaligem Drücken sollte es sich in der oberen Position befinden, was bedeutet, dass es geschlossen ist und Luft nicht entweichen kann.



Ventil geöffnet Ventil geschlossen

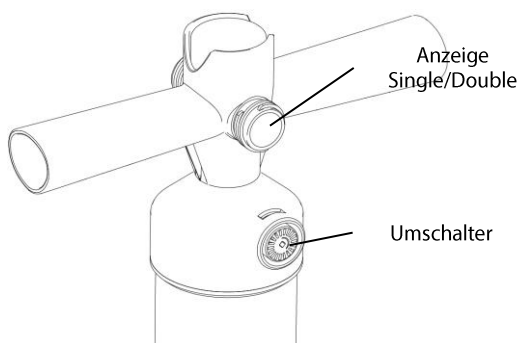
4. Verbinden Sie das Ende des Schlauchs mit dem Ventil des Boards. Drehen Sie den Schlauch im Uhrzeigersinn, bis er festsetzt.
5. Beginnen Sie mit dem Pumpen. Verwenden Sie gleichmäßige, kraftvolle Bewegungen, um das Board

schnell aufzupumpen. Halten Sie den Fortschritt im Auge und überprüfen Sie gelegentlich den Druck.

6. Pumpen Sie das Board bis auf **15 PSI** (1 bar) auf. Verwenden Sie das Manometer an der Pumpe, um sicherzustellen, dass Sie den richtigen Druck erreichen.
7. Sobald der empfohlene Druck erreicht ist, hören Sie auf zu pumpen. Drehen Sie den Schlauch gegen den Uhrzeigersinn vorsichtig ab, um zu verhindern, dass Luft entweicht.
8. Schrauben Sie nun die Ventilkappe wieder auf. Ihr Board ist jetzt bereit für den Einsatz.
9. Schützen Sie das Board vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze.

Tipp:

Für das Aufpumpen bis etwa 10 PSI schalten Sie den Umschalter der Pumpe auf „Double“:



Um den finalen Druck von 15 PSI zu erreichen, schalten Sie auf „Single“.

Montage des Antriebs

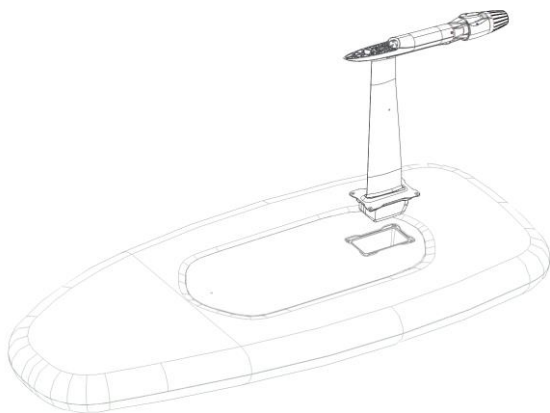
Kontrollieren Sie die Anzugsmomente des Flügels, des Leitwerks und der Mastbox bei jedem Aufbau. Die Schrauben und Gewinde müssen frei von jeder Verschmutzung und Sand sein. Sie sind mit dem beigelegten, umweltfreundlichen Schmierstoff regelmäßig leicht einzufetten. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Flügel, das Leitwerk, den Mast, den Antrieb und das Board auf Beschädigungen.

Vorsicht  Achten Sie beim Zusammenbau stets darauf, dass:

- alle Dichtflächen und Steckverbindungen frei von Sand und anderem Schmutz sind.
- O-Ringe und andere Dichtungen nicht beschädigt sind und nicht geknickt oder beschädigt werden.

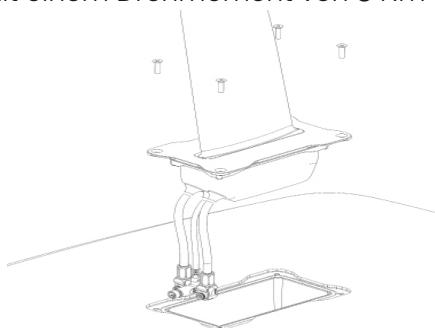
Vorgehensweise:

1. Legen Sie das Board mit geschlossenem Akkufach nach unten auf eine weiche Unterlage.



2. Nehmen Sie die Antriebseinheit (Mast) und führen Sie diese in die Mastaufnahme hinein. Dabei müssen die Leitungen der Antriebseinheit in Fahrtrichtung zeigen. Achten Sie auf den korrekten Sitz der am Board befindlichen Dichtung.

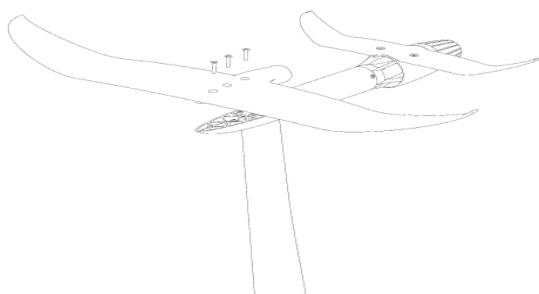
Befestigen Sie nun den Mast mit den vier dafür vorgesehenen Schrauben (M6X20). Ziehen Sie die Schrauben mit dem beigelegten T-Schlüssel über Kreuz sorgfältig mit einem Drehmoment von 8 Nm an.



3. Nun ist der Flügel und das Leitwerk zu montieren. Es wird empfohlen, die Schutzhüllen erst unmittelbar vor der Fahrt abzunehmen. Befestigen Sie das Leitwerk mit den zwei dafür vorgesehenen Befestigungsschrauben (M6X20) und den Flügel mit den drei dafür vorgesehenen Befestigungsschrauben. Stellen Sie ein Drehmoment von 8 Nm sicher.

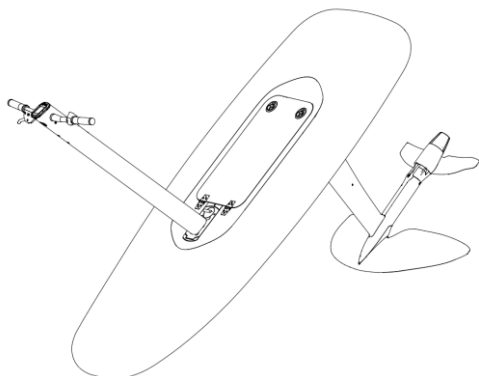
Schraubengröße Easyride 2000: **M6x35**

Schraubengröße Easyride 1750: **M6x30**



Verbinden und Einsetzen des Akkus

Ist die Antriebseinheit mit Flügeln montiert, kann das Board umgedreht werden. Suchen Sie zuvor einen geeigneten Untergrund (steinige oder sandige Untergründe hinterlassen Kratzer an Board und Flügel) und legen Sie eine weiche Unterlage (z.B. die Board Tasche) unter. Stellen Sie das Board so auf, dass die Board Spitze und die Flügelvorderkante den Boden berühren.



Vorsicht

Das e-foil darf sich nie mit geöffnetem Deckel im Wasser befinden.

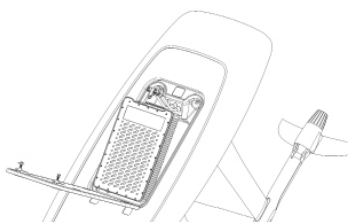
- Bevor Sie das e-foil ins Wasser setzen, kontrollieren Sie stets, ob der Deckel richtig verschlossen ist. Sie erkennen dies daran, dass die Deckeloberfläche mit der Board Oberfläche eine nahezu ebene Fläche bildet und zudem die beiden Verschlüsse vollständig verriegelt sind.
- Öffnen Sie niemals den Deckel, während sich das e-foil im Wasser befindet.

Gefahr

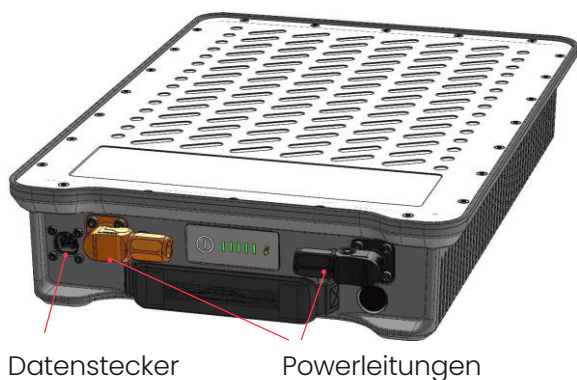
Vermeiden Sie, dass die Kontakte des Akkus berührt oder kurzgeschlossen werden. Dies kann zu einem elektrischen Stromschlag führen.

Vorgehensweise:

1. Um den Deckel des Boards zu öffnen, müssen die Verschlüsse der Verriegelung angehoben und um 180° gedreht werden. Öffnen Sie den Deckel so weit, wie es ohne größeren Kraftaufwand möglich ist (max. 90°). Nun ist das Akkufach zugänglich.
2. Nehmen Sie den Akku an seinem Griff und legen Sie ihn vorsichtig in das Akkufach. Der Akku sollte eben und an allen Seiten bündig im Fach platziert werden. Prüfen Sie die Lage der Anschlüsse des Akkus. Sie müssen auf der Seite liegen, auf der auch die Leitungen des Masts aus der Mastaufnahme kommen.



3. Verbinden Sie nun die Leitungen des Akkus mit dem Akku. Prüfen Sie, ob diese frei von Schmutz und Korrosion sind. Zuerst verbinden Sie die beiden Powerleitungen (schwarz und orange) und danach schließen Sie die Datenleitung mit einem festen Druck an. Es ist wichtig, dass Sie die Stecker immer auf die farblich passende Buchse stecken. Drücken Sie die Stecker fest, bis Sie ein deutliches Einrasten spüren.



Vorsicht  Vermeiden Sie beim Einlegen und Anschließen des Akkus, dass:

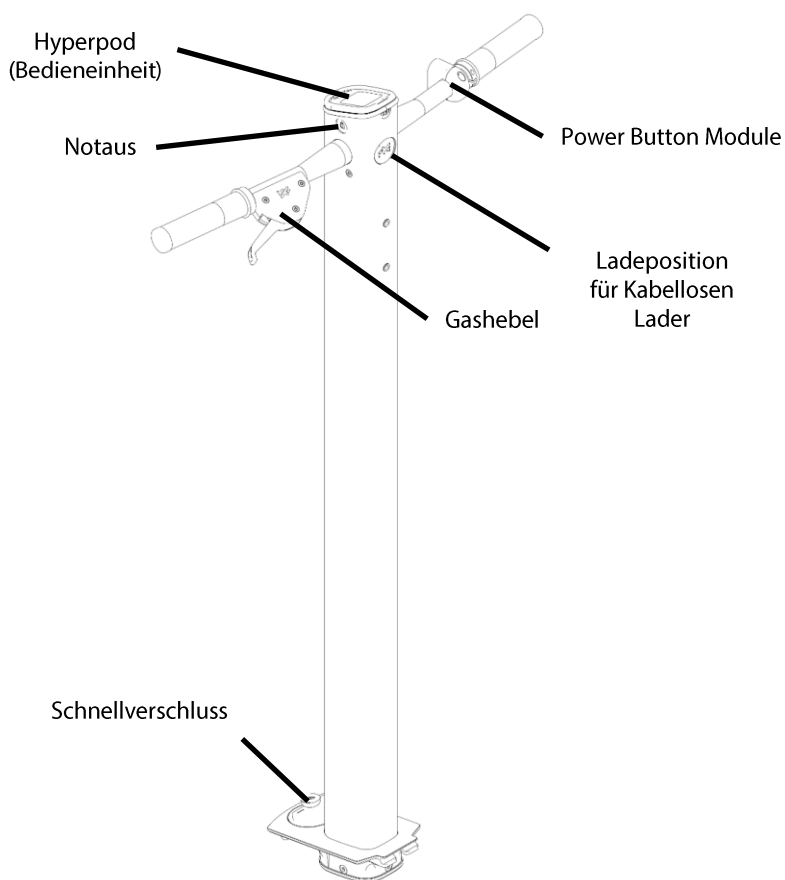
- Dichtungen oder Stecker beschädigt werden.
- Stromleitungen geknickt werden.

4. Nachdem der Akku mit dem e-foil verbunden ist, muss der Deckel geschlossen und anschließend verriegelt werden. Drücken Sie den Deckel nach unten, drehen Sie die Verschlüsse um 180° und klappen Sie sie zu. Dabei ist ein gewisser Kraftaufwand nötig. Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholen Sie den Vorgang mit um 180° gedrehten Verschlüssen. Das e-foil wird dadurch aktiviert. Bei korrektem Anschluss ist ein akustisches Signal zu hören.

Hinweis: Sie sollten den Motor des e-foils nicht länger als ein paar Sekunden im Trockenen betreiben. Tun Sie dies nur zu Testzwecken. Der Motor kann ansonsten erhebliche Schäden davontragen. Greifen Sie nicht mit ihren Händen in die Antriebskomponenten.

Das e-foil ist nicht dafür vorgesehen in Wohnbereichen verwendet zu werden und kann einen angemessenen Schutz des Funkempfangs in solchen Umgebungen nicht sicherstellen.

Überblick Hyperbar

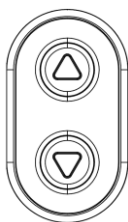


Bedienung: Erste Schritte

Die Bedienung des Hyperpods erfolgt über die drei Bedienknöpfe: ▽≡△



Tipp: Zur bequemerer Bedienung während der Fahrt können Sie das Power Button Modul auf der linken Lenkerseite verwenden.



Ein-/Ausschalten des Hyperpods

Sie schalten den Hyperpod an, indem Sie 3 Sekunden auf ≡ drücken, bis der Startbildschirm erscheint. Zum Ausschalten drücken Sie 5 Sekunden auf ≡ und wählen im Angezeigten Menü „Power Off“ aus.

Tipp:

Schalten Sie den Hyperpod noch vor dem Einsetzen des Akkus ins Board ein, damit das GPS-Modul ausreichend Zeit hat, ein Signal zu finden.



Bildschirmaufteilung

Alle Bildschirme folgen dem gleichen Aufbau:

Statusleiste

Informations- fläche

Navigation



Statusleiste

In der Statusleiste sehen Sie folgende Symbole:

Bezeichnung	Symbol	Funktion
Uhr	21:41	Zeigt die Uhrzeit an (Zeitzone in den Einstellungen anpassbar)
Schloss		Zeigt an, ob der Motor gesperrt ist
Warnung/ Fehler		Zeigt an, ob eine Information, Warnung oder ein Fehler noch aktiv ist
App Connection		Zeigt den aktuellen App Connection Status an: blaues Symbol: Smartphone ist Verbunden
GPS		Zeigt den GPS-Status an: Geschwindigkeit & Position verfügbar
Akkustand Hyperpod		Zeigt den aktuellen Akkustand der Hyperpod an: Weiß: Mehr als 30% (über 3h Fahrtzeit) Gelb: 10-30% (zwischen 45min und 3h Fahrtzeit) Rot: Unter 10% (unter 45min Fahrtzeit)

Notfall-Reset des Hyperpods:

Der Hyperpod kann durch Drücken von **=** für länger als 15 Sekunden einen Softreset durchführen.

Führen Sie dies lediglich bei nicht nachvollziehbaren Fehleranzeigen durch.

Wechseln der Bildschirme

Der Hyperpod verfügt über mehrere Bildschirmanzeigen. Um zwischen Ihnen zu wechseln, müssen Sie $\equiv$ für 2 Sekunden gedrückt halten.



Startbildschirm, Fahrbildschirm, Boardcomputer

Startbildschirm

Das e-foil bietet Ihnen drei verschiedene Fahrmodi im Startbildschirm an. Durch Drücken von $\triangle$ und ∇ können Sie zwischen diesen wechseln. Mit Hilfe von $\equiv$ legen Sie den Fahrmodus fest.

Tipp:

Für Anfänger wird „Gonna Fly“ empfohlen. In diesem Fahrmodus beschleunigt das e-foil sanfter. „Nice & Smooth“ ist für Fortgeschrittene und „Rocket Ride“ für erfahrene Fahrer geeignet.

Akkuanzeige

Auf dem Startbildschirm wird Ihnen in der Informationsfläche der aktuelle Akkustand (als Prozentzahl) Ihres Boards angezeigt.

Akkuanzeige



Bei niedrigem Akkustand (<20%) wechselt das Akkusymbol die Farbe. Bei kritischem Akkustand (<10%) wird die Navigationsleiste rot eingefärbt. Falls kein Board verbunden ist, wird entweder der zuletzt erfasste Akkustand (graue Einfärbung) oder „-“ angezeigt.

Fahrbildschirm

Durch die Auswahl und das Bestätigen des Fahrmodus per ≡ Klick gelangen Sie in den Fahrbildschirm.

Übersicht des Fahrbildschirms

Leistungsanzeige Steuerung
Über △ und ▽ (Stufe 1-10)

Fahrgeschwindigkeit

Fahrmodus

Ladezustand des Akkus

Boardcomputer

Wegfahrsperr



Kann der Hyperpod keine Verbindung zu einem Board aufbauen, ist die Wegfahrsperr aktiviert.

Die Wegfahrsperr wird zudem beim Wechsel in den Fahrmodus sowie bei jeder Aktivierung einmalig als Pop-Up Fenster angezeigt.



Die Wegfahrsperre aktiviert sich durch:

- einen Sturz (mit Untertauchen des Hyperpods).
- einer Inaktivität von 10 Sekunden (im Menü konfigurierbar).
- beim Abziehen des Not-Aus
- beim Drücken der ▽ Taste für 2 Sekunden.

Die Wegfahrsperre können Sie durch Drücken der △ Taste am Hyperpod oder am Power Button Modul deaktivieren.

Leistungsstufen

Neben den verschiedenen Fahrmodi können zusätzlich Leistungsstufen eingestellt und somit die maximale Leistung des Motors reguliert werden.

- Durch Drücken von △ und ▽ können die Leistungsstufen eingestellt werden.
- Drücken Sie △ für 2 Sekunden, um die maximale Leistungsstufe einzustellen.
- Drücken Sie ▽ für 2 Sekunden oder ziehen Sie den Not-Aus kurzzeitig ab, um die Wegfahrsperre zu aktivieren.

Boardcomputer

Der Boardcomputer stellt eine Übersicht über die Daten Ihrer Fahrt zusammen. Durch Drücken von ≡ werden verschiedene Datenblätter angezeigt.

Übersicht des Boardcomputers



- Fahrtzeit und zurückgelegte Strecke
- % der Flugzeit der Gesamtzeit Höchst- und Durchschnittsgeschwindigkeit
- Effizienz der letzten 500m
- Effizienz der Akkuladung

Einstellungsmenü

Durch sehr langes Drücken der Taste $\equiv$ gelangen Sie in das Ausschalt-Menü.



Unter dem Menüpunkt „Settings“ können weitere Einstellungen getätigt werden. Mit Hilfe von $\triangle$ und ∇ kann die entsprechende Einstellung ausgewählt bzw. verändert und durch Drücken von $\equiv$ gespeichert werden. Bei mehrstelligen Parametern kann durch das Gedrückt halten von $\triangle$ und ∇ (mind. 2 Sekunden) der Cursor eine Zehnerpotenz verschoben werden.

Verbinden des Hyperpods mit dem Board

Nach Softwareupdates oder einem Servicefall kann es notwendig sein, den Hyperpod neu mit dem Board zu verbinden. (= Pairing) Bevor Sie den Pairing Prozess starten, sollte das Board fertig montiert sein. Das Akkufach muss jedoch noch geöffnet bleiben. Wählen Sie nun im Einstellungsmenu „Settings“ den Unterpunkt „Pairing“ aus. Sie starten den Pairing Prozess durch die Option „Pair new Board“. Folgen Sie nun den auf dem Display erscheinenden Anweisungen.

1. Pop-Up Fenster mit Anweisung 1: „Deckel des Akkufachs schließen“.
2. Nach Schließen des Akkufachs folgt ein Pop-Up Fenster mit Anweisung 2: „Das Akkufach öffnen“.
3. Nach Öffnen des Akkufachs folgt ein Pop-Up Fenster mit Anweisung 3: „Das Akkufach schließen“.
4. Nach dem Schließen des Akkufachs ist der Pairing Prozess beendet. Bei erfolgreicher Durchführung folgt ein Pop-Up Fenster („Pairing erfolgreich abgeschlossen“) zur Bestätigung.

Sollte während des Pairing Vorgangs ein Fehler auftreten oder der Vorgang durch die Bestätigung des Pop-Up Fensters „Abort“ abgebrochen werden, bleibt das evtl. zuvor bestehende Pairing erhalten.

Verbindung mit der App

Installieren Sie zuerst die Aerofoils App, welche in Ihrem AppStore zu finden ist. Wählen Sie nun auf der Hyperpod im Einstellungsmenü den Unterpunkt „Phone Connection“ aus. Hier können Sie durch die Option „Pair new Phone“ Ihr Handy verbinden (ggf. müssen Sie dazu erst die Phone Connection selbst mittels $\equiv$ aktivieren).

1. Scannen Sie den auf der Hyperpod angezeigten QR- Code in der Aerofoils-App, um den Verbindungsaufbau einzuleiten.
2. Die App bestätigt den erfolgreichen Verbindungsaufbau.

3. Wenn Sie ein weiteres Handy verbinden wollen, muss erneut ein QR-Code mittels „Pair new Phone“ erzeugt werden. Jeder QR-Code enthält einen individuellen Schlüssel.

In der App

Für die Nutzung der App muss ein Account angelegt werden.

Pop-Up Fenster

Ereignisse werden in der App durch Pop-Up Fenster angezeigt.

Prinzipiell gilt es drei Ereigniskategorien zu unterscheiden:

- Information: enthalten weitere Auskünfte für den Fahrer.
- Warnung: geben Aussagen, die ggf. Auswirkungen auf die Systemleistung haben, z. B. Antriebsdrosselung bei kritischem Akkustand.
- Fehler: zeigen ein Problem an. Weiterführende Information finden sie in [Kapitel 13](#)

Einstellungsmenü

Menü	Option	Erklärung
Power Saving	Screen Timeout	An: Bildschirm wird nach einer gewissen Zeit abgeschaltet um Strom zu sparen Aus: Bildschirm ist immer an.
Power Saving	Timeout Duration	Zeit, bis der Bildschirm abgeschaltet wird
Power Saving	Power Timeout	Zeit, bis die Fernbedienung bei Nicht-Benutzung sich abschaltet
Comfort	Lock when Falling	An: Motor wird gesperrt, sobald der Nutzer ins Wasser fällt Aus: Der Motor bleibt dauerhaft scharf geschalten
	Lock on Startup	An: nach jedem Neustart ist der Motor gesperrt Aus: der Motor ist nach dem Neustart sofort scharf geschalten
	Auto Lock	An: Der Motor wird nach einer gewissen Zeit ohne Nutzung automatisch gesperrt
	Adjust Lock	Zeit, bis der Motor automatisch gesperrt wird
	Double Gears	An: 20 Power Level Aus: 10 Power Level
	Allow Reverse	An: Das Board kann über einen langen Tastendruck „Pfeil Hoch“ rückwärtsfahren, wenn zuvor der Motor gesperrt ist => Rückholen des Boards nach einem Sturz. Aus: Das Board kann nur vorwärtsfahren.
System	Cleanup Database	Löscht alle auf dieser Fernbedienung gespeicherten Trips. Warnung: Alle nicht mit der App synchronisierten Fahrten werden dann gelöscht.
	Reset User Config	Setzt alle Einstellungen zurück, inklusive Smartphone Pairing
	Reset Update System	Setzt die Setzt den kompletten Speicher zurück, inklusive der noch nicht synchronisierten Fahrten.

	Calibrate Throttle	Startet die Trigger Kalibrierung: innerhalb von 10 Sekunden den Trigger mehrmals bis Anschlag anziehen und wieder langsam loslassen.
	Advanced Link	Aktiviert einen zweiten Datenkanal mit dem Board, um die Verbindungsstabilität zu verbessern.
	Share Service Data	Option um Service-Daten mit Aerofoils zu teilen. Falls benötigt Kontakt mit dem Service aufnehmen.

Speedlimiter

Im Menüpunkt "Speedlimiter" kann der Speedlimiter aktiviert und die maximale Geschwindigkeit eingestellt werden.

Achtung: Der Speedlimiter funktioniert nur mit GPS-Empfang! Wird der Speedlimiter aktiviert ohne GPS-Empfang, erscheint ein Hinweis auf dem Display, dass das Fahren aktuell nicht möglich ist.

Je nach Betriebsmodus verhält sich der Speedlimiter unterschiedlich:

"Gonna Fly"

Der "Gonna Fly"-Modus mit aktivem Speedlimiter wird speziell für Anfänger empfohlen. Hier werden neben der maximalen Geschwindigkeit auch die Beschleunigung begrenzt. Der Benutzer kann den Gashebel einfach durchziehen, die Elektronik übernimmt den Rest. Die maximale Leistung wird dabei vom Benutzer durch den Trigger und die Gangstufe vorgegeben. Die Elektronik regelt nie höher als vom Benutzer vorgegeben.

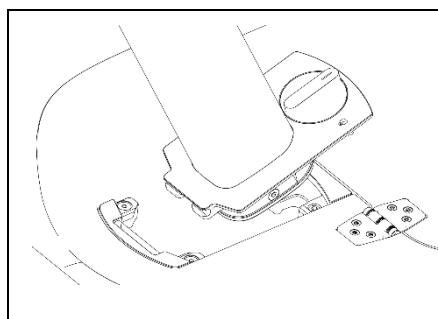
Tipp: Solange der Hyperfly nicht im Fliegen ist, immer so weit wie möglich nach vorne stehen

"Rocket Ride" und "Nice and Smooth"

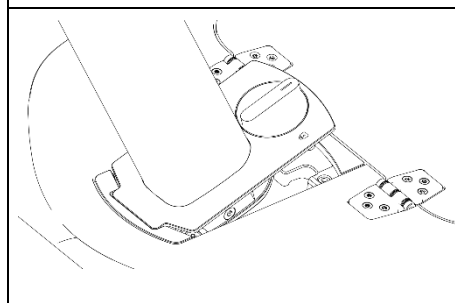
In diesen beiden Modi wird nur die maximale Geschwindigkeit begrenzt. Wenn der Benutzer zu viel Gas gibt, wird die Leistung von der Elektronik automatisch reduziert. Die maximale Leistung wird dabei vom Benutzer durch den Trigger und die Gangstufe vorgegeben. Die Elektronik regelt nie höher als vom Benutzer vorgegeben.

Quick Mount – Verbinden der Hyperbar mit dem Board

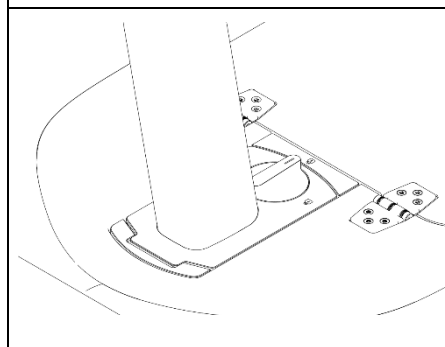
Achtung  : Achten Sie auf jegliche Art von Verunreinigungen, wie z. B. Sand. Halten Sie die Teile stets in einem sauberen Zustand.



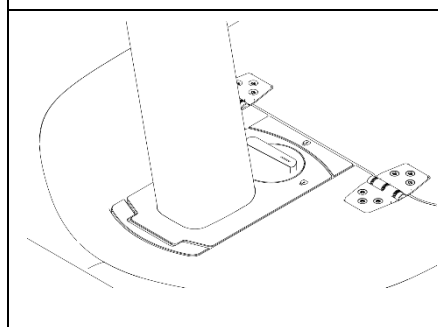
Stellen Sie sicher, dass der Indikator des Drehverschlusses auf das Schlosssymbol „geöffnet“ zeigt, bevor Sie die Hyperbar mit dem Board verbinden.



Halten Sie die Hyperbar mit beiden Händen fest und schwenken Sie den Fuß der Hyperbar vorsichtig in den Bolzen der Boardaufnahme ein.



Drücken Sie jetzt den Fuß der Hyperbar nach unten. Dabei sollte ein leichter, federnder Widerstand spürbar sein.



Drehen Sie den Drehverschluss auf das Symbol „geschlossen“. Die Hyperbar ist nun mit dem Board verbunden.

	Tipp: Um das Schließen und Öffnen des Drehverschlusses zu erleichtern, ziehen Sie die Hyperbar nach hinten, um den Drehverschluss zu entlasten.
--	--

Betrieb

Eine Einweisung vor der ersten Fahrt und eine Beaufsichtigung während der ersten Fahrt durch einen unserer Partner oder Händler wird dringlichst empfohlen. Für den ersten Zusammenbau nach einem Transport oder der Lagerung wechseln Sie in [Kapitel 6](#) (Erstinbetriebnahme – Zusammenbau).

Auswahl eines geeigneten Gewässers

Gefahr 

Eine Nichtbeachtung der folgenden Punkte kann zu erheblichen Schäden führen. Achten Sie auf Folgendes:

- Um Bodenkontakt des e-foils zu vermeiden, sollte das Gewässer durchgehend mindestens ca. 1m tief sein. Berücksichtigen Sie zusätzlich, dass das e-foil eine höhere Tauchtiefe besitzt, wenn Sie sich darauf befinden.
- Auch Sandboden kann zu Schäden am e-foil führen. Besonders der Impeller kann durch seine Sogwirkung Sand und kleinere Gegenstände oder Steine einsaugen und dadurch beschädigt werden.
- Achten Sie auch auf untergetauchte und schwimmende Gegenstände wie z.B. Äste, Felsen, Bootsketten, Angelschnüre und halten Sie hierzu ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie Gewässer mit starker Strömung und achten Sie ggf. auf die Gezeiten (Strömungen und Wassertiefe können sich drastisch verändern). Sind Sie sich nicht sicher, fragen Sie unbedingt Ortskundige.
- Für Anfänger ist möglichst ruhiges Wasser und wenig Wind vorteilhaft.

Allgemeine Hinweise für einen sicheren Betrieb

- Bevor Sie das e-foil beginnen, lesen Sie aufmerksam und vollständig diese Betriebsanleitung.
- Entfernen Sie sich vom Ufer nur so weit, wie sie auch schwimmen können.

- Vermeiden Sie Körperkontakt mit den scharfen Kanten des Flügels, des Masts und des Leitwerks, insbesondere deren Hinterkanten und Spitzen.
- Halten Sie sich an Vorfahrts- und Abstandsregeln und halten Sie immer großzügig Sicherheitsabstand zu anderen Wassersportlern.
- Sollten Sie die Kontrolle über Ihr e-foil verlieren und/oder sich nicht mehr darauf halten können, verhalten Sie sich wie folgt:
 - Lassen Sie umgehend den Gashebel los.
 - Springen Sie immer zur Seite ab. Springen Sie in keinem Fall nach vorne, da sonst die Gefahr besteht, von dem e-foil überfahren zu werden.
- Versuchen Sie möglichst weit entfernt vom Board, den Flügeln und dem Mast im Wasser zu landen.
- Beachten Sie, dass die Fahrzeit des e-foils stark von Faktoren abhängig ist. Hierzu zählt unter anderem die Wahl des Flügels, das Fahrergewicht, die Geschwindigkeit oder die Flughöhe.
- Informieren Sie sich vor jeder Fahrt über die Wetterlage. Bedenken Sie auch wechselnde Witterungsverhältnisse, u.a. starke Winde, Stürme, Niederschlag und Nebel.
- Verwenden Sie die Tragegriffe des e-Foils nicht, um das Board zu schleppen oder Personen damit zu ziehen.

e-foilen lernen

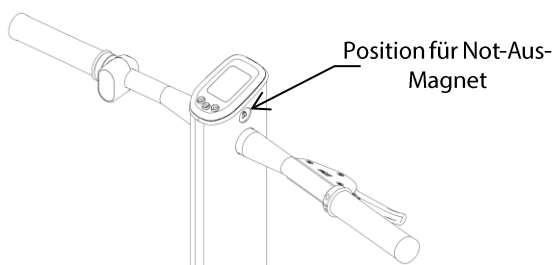
Zusätzlich zu dieser Anleitung empfehlen wir Ihnen, sich unsere How-To-Use Videos und andere hilfreiche Dokumente auf unseren Social-Media-Kanälen und unserer Website anzusehen. Vergewissern Sie sich, dass Sie alles Vorherige aus dieser Anleitung (v.a. [7.1 Auswahl eines geeigneten Gewässers](#) und [7.2 Allgemeine Hinweise für einen sicheren Betrieb](#)) verinnerlicht und beachtet haben.

Gefahr

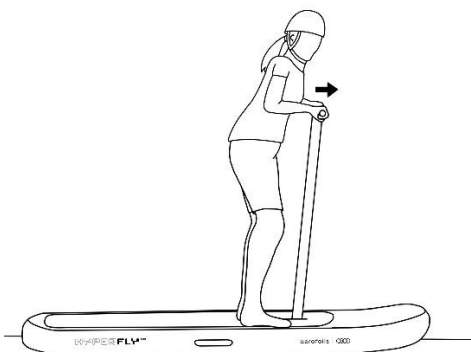
Eine Nichtbeachtung der folgenden Punkte kann zu erheblichen Schäden führen. Achten Sie auf Folgendes:

So transportieren Sie das e-foil in das Wasser:

1. Entfernen Sie die Hyperbar vom Board
2. Drehen Sie das e-foil auf die Seite, sodass die Unterseite des Boards Sie anschaut.
3. Fassen Sie mit der linken Hand an die seitliche Schlaufe des Boards, mit der rechten halten Sie den Mast fest.
4. Heben Sie nun das e-foil aus den Beinen heraus an und tragen Sie es vorsichtig in das Wasser.
5. Wenn Sie eine ausreichende Tiefe erreicht haben (mind. 1,5m) können Sie das e-foil vorsichtig ins Wasser ablegen. Achtung: Achten Sie beim Tragen auf die scharfen Kanten des Mastes und der Antriebseinheit.
6. Verbinden Sie jetzt mechanisch die Hyperbar mit dem Board.
7. Steigen Sie seitlich auf das Board auf. Die Füße positionieren Sie dabei Schulterbreit unmittelbar hinter der Hyperbar.
8. Befestigen Sie die Schlaufe des Not-Aus-Magneten an ihrem rechten Handgelenk. Achten Sie auf einen sicheren Sitz der Schlaufe, indem Sie diese zuziehen.
9. Sofern noch nicht geschehen, schalten sie den Hyperpod an, indem Sie 3 Sekunden auf  drücken, bis der Starbildschirm erscheint.
10. Positionieren Sie den Not-Aus-Magneten in der kreisförmigen Aussparung der Hyperbar.



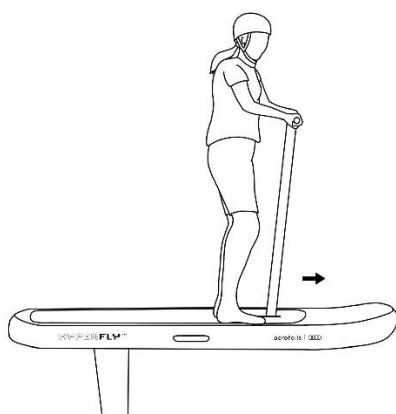
11. Drücken Sie nun die nach unten Taste, um den Motor zu entsperren. Sie sind jetzt fahrbereit!
12. Beginnen Sie im „Gonna Fly Modus“, aktivieren Sie den Speedlimiter und stellen Sie diesen auf 18km/h ein (mit einem Free Beginner Flügel). (siehe Abschnitt 6.7). Der Motor sollte zunächst noch gesperrt sein. Warten Sie, bis ein GPS-Signal empfangen wird.
13. Entsperren Sie den Motor mit $\triangle$ Beginnen Sie dosiert den Gashebel zu betätigen. Entwickeln Sie ein Gefühl für die Beschleunigung des e-foils. Fühlen Sie sich sicher, beschleunigen Sie weiter. Die Beschleunigung im Gonna Fly Modus ist stark limitiert, so dass Sie den Gashebel auch voll gedrückt halten können und sich ganz auf Ihre Standposition und Gleichgewicht konzentrieren können.
14. Ihre Füße sollten etwas mehr als Schulterbreit unmittelbar hinter dem Lenker stehen. Bei Gegenwind auch neben dem Lenker. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorn, indem Sie sich Richtung Lenker lehnen. So beschleunigen Sie auf der Wasseroberfläche, ohne zu früh abzuheben oder dass sich das Board aufbäumt.



15. Haben sie eine ausreichende Geschwindigkeit erreicht, können sie sich zum Abheben leicht nach hinten lehnen.



16. Durch Gewichtsverlagerung können Sie sich in der Luft halten. In den beiden Fortgeschrittenen Modi kann zusätzlich auch ein Spiel mit dem Gas zur Regulierung der Flughöhe verwendet werden.



Hinweis: Versuchen Sie anfangs nicht hoch zu fliegen, sodass Sie stets schnell wieder landen können. Achten Sie zudem darauf, dass der Flügel nicht die Wasseroberfläche beim Fahren durchbricht. Dies kann zu einem abrupten Sturz führen. Regulieren Sie die Geschwindigkeit anfangs bei voll gedrücktem Gashebel mit $\triangle$ und ∇ oder verwenden Sie den Speedlimiter. Fortgeschrittenere können später die Geschwindigkeit schneller und präziser über den Gashebel regulieren.

Gefahr

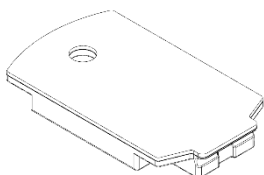
Hinweise zur Vermeidung von Verletzungen wie Schnittwunden, Quetschungen und Prellungen:

- Lassen Sie umgehend den Hebel der Hyperpod los.
- Springen Sie immer zur Seite ab. Springen Sie in keinem Fall nach vorne.
- Versuchen Sie möglichst weit entfernt vom Board, den Flügeln und dem Mast im Wasser zu landen.
- Tragen Sie immer einen Helm und eine Schutzweste.

Fahren ohne Hyperbar

Für fortgeschrittene Fahrer es ist ebenfalls möglich den Hyperfly ohne Hyperbar zu fahren. Dafür benötigen Sie die optional erhältliche Fernbedienung (Bestellnummer: 300.00.S1.A).

1. Entkoppeln Sie die Hyperbar des Boards
2. Installieren Sie die Coverplate in der Boardaufnahme, indem Sie diese vorne in den Bolzen einfädeln (analog dem Quick Mount) und nach unten einrasten. Die Coverplate befindet sich bereits bei Auslieferung des Hyperfly in der Boardaufnahme. Diese sollten Sie nicht verlieren.



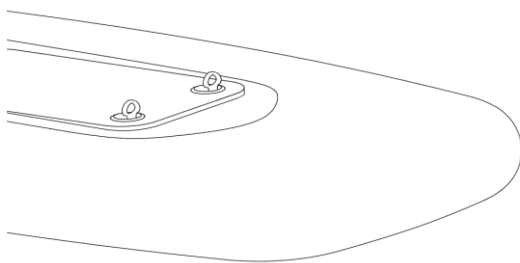
3. Paaren Sie die optional erhältliche Fernbedienung mit dem Antrieb.

Gefahr 

Fahren Sie den Hyperfly ohne Hyperbar nie ohne die Coverplate!

Nach dem Betrieb

17. Wenn Sie ihre Fahrt beendet haben, sperren Sie den Motor oder schalten Sie die Hyperpod aus (vgl. [Kapitel 6.5](#)).
18. Tragen Sie nun das e-foil aus dem Wasser und stellen Sie es auf einer ebenen Fläche auf einer weichen Unterlage ab.
19. Schalten Sie nun auch das e-foil aus, indem Sie das Akkufach öffnen und den Datenstecker und die Powerleitungen ausstecken. Durch Drücken des kleinen Knopfes am Stecker wird dieser entriegelt und man kann die Powerleitungen von dem Akku lösen.
20. Nehmen Sie den Akku heraus.
21. Bringen Sie die Akkuklappe in die Entwässerungsstellung. Hierfür müssen Sie die Verschlüsse der Akkuklappe um 180° drehen und das Akkufach leicht anheben. Drehen Sie nun erneut die Verschlüsse um 180° in die entgegengesetzte Richtung. Das Akkufach rastet so in leicht geöffneten Position wieder ein.



Hinweis: Beim Öffnen des Akkufachs mit eingelegtem Akku muss das Board auf Nase und dem Flügel stehen. In anderen Positionen (z.B. seitlich liegend) besteht die Gefahr, dass der Akku rausfällt und die Kabel oder Stecker beschädigt werden.

Hinweis: Drehen Sie das Board mit geöffneten Akkufach und eingelegtem Akku nicht um, da die Gefahr besteht, dass der Akku herausfällt.

Hinweis: Spülen Sie alle Komponenten (vor allem nach Salzwasserbetrieb) gründlich mit Süßwasser ab. Eine ausführliche Beschreibung zur Reinigung des Akkus entnehmen Sie dem Akkudatenblatt.

Demontage, Transport, Lagerung

Demontage

Um das e-foil auseinanderzubauen, müssen lediglich die Schritte des Zusammenbaus in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden (vgl. [6.3 Zusammenbau](#)). Es ist von Vorteil, vorher die Schutzhüllen der Flügel wieder anzulegen, um sich selbst vor den scharfen Kanten und die Flügel vor Beschädigung zu schützen.

Transport

Das e-foil sollte immer in den dazugehörigen Transporttaschen transportiert werden. Der Akku ist stets aus dem Board zu entnehmen. Dadurch wird ein maximaler Schutz und Handlichkeit gewährt.

Lagerung

Das e-foil muss nach jedem Betrieb aus dem Wasser genommen werden. Es ist nicht dafür geeignet, im Wasser gelagert zu werden. Alle Bauteile müssen frei von Verschmutzung, trocken und salzfrei gelagert werden. Bei Betrieb im Salzwasser ist aus diesem Grund vor jeder Demontage ein Abspülen mit Süßwasser notwendig. Verwenden Sie keine Druckluft oder Hochdruckreiniger, um Lack und Dichtungen nicht zu beschädigen. Auch ungeeigneten Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden (vgl. [4 Garantie](#)).

Langzeitlagerung allgemeine Hinweise

Sollten Sie ihr e-foil länger als 4 Wochen lagern, müssen zusätzlich zum normalen Vorgehen folgende Dinge beachtet werden:

- Führen Sie vor jeder längeren Lagerung eine gründliche Reinigung der einzelnen Bestandteile durch. Verwenden Sie keine scharfen Reinigungsmittel, wie beispielsweise Kaltreiniger oder Felgenreiniger. Sie können herkömmlichen Autoreiniger verwenden. Benutzen Sie niemals Lösemittel.
- Lassen Sie ihr e-foil nach der Reinigung gut austrocknen (vgl. [7.4 Nach dem Betrieb](#)).
- Zur Winterlagerung empfiehlt es sich, alle elektrischen Kontakte mit Kontaktreiniger zu säubern und mit umweltfreundlichem, wasserbeständigem Fett oder speziellem Kontakt Öl zu konservieren. (vgl. [4 Garantie](#)).
- Den Akku ebenfalls gründlich reinigen und anschließend gut abtrocknen lassen (vgl. Akkudatenblatt).
- Der Ladezustand des Akkus ist alle 4 Wochen zu überprüfen. Ein optimaler Lagerzustand liegt zwischen 20-30 %.
- Der Akku sollte nicht unter -5 °C gelagert werden.

Langzeitlagerung Board und Foil

Lösen Sie alle Schraub- und Steckverbindungen, die Sie bei der Erstmontage zusammenbauen mussten (vgl. [6.3 Zusammenbau](#)). Reinigen Sie diese Verbindungen, indem Sie sie mit Süßwasser spülen.

Vergewissern Sie sich, dass alle Teile, insbesondere das Deckpad des Boards und alle Hohlräume, trocken sind. Nach vollständiger Trocknung können Sie die Schrauben mit einem umweltfreundlichen Fett leicht benetzen. Das Board kann mit einem Druck von max. 0,3 bar gelagert werden.

Langzeitlagerung Akku

Für eine Langzeitlagerung sollte der Ladestand des Akkus, wie in [8.4](#) erwähnt optimalerweise zwischen 20 und 30% (2 LEDs leuchten nach Knopfdruck) betragen. (siehe Laden/Entladen auf Lagerspannung im Ladegerätdatenblatt. Überprüfen Sie alle 4 Wochen den Ladestand des Akkus und laden Sie ihn ggf. nach. Eine komplette Entladung des Akkus sollten Sie vermeiden.

Langzeitlagerung Fernsteuerung

Für die Lagerung der Fernsteuerung wird ebenfalls ein Akkustand zwischen 20 und 30% empfohlen.

Instandhaltung und Pflege

Gefahr



Vergewissern Sie sich immer vor allen Instandhaltungs- und Pflegearbeiten, dass der Akku vollständig vom e-foil getrennt ist. Berücksichtigen Sie alle Warnhinweise, um schwere und lebensbedrohliche Verletzungen zu vermeiden.

Pflichtarbeiten	Kapitel	vor jeder Fahrt ¹⁾	nach jeder Fahrt ¹⁾	alle 100 h oder 1x jährlich ¹⁾	alle 300h oder 2-jährlich
Sichtkontrolle auf Beschädigung: Flügel, Leitwerk, Mast, Antrieb, Board	6.3	x			
Sichtkontrolle auf Beschädigung: Hyperpod	6.1	x			
Sichtkontrolle auf Beschädigung: Akku	6.2	x			
Prüfung auf Freigängigkeit: Scharniere und Verschlüsse Board	6.3	x			
Prüfung auf Freigängigkeit: Hebel der Hyperpod, Taster der Hyperpod	6.1	x			
Prüfung Ladezustand Akku und Hyperpod	6.1	x	x		
Prüfung von Dichtelementen: Mast zu Board, Dichtung des Boarddeckel	6.3	x			
Prüfung der Anzugsmomente: Flügel, Leitwerk und Mast	6.3	x			

Prüfung auf festen Sitz: Flügel, Leitwerk und Mast	6.3	x			
Sichtkontrolle Steckverbindungen: Verschmutzungen mit Kontaktspray ² reinigen	6.4	x			

Pflichtarbeiten	Kapitel	vor jeder Fahrt ¹	nach jeder Fahrt ¹	alle 100 h oder 1x jährlich ¹	alle 300h oder 2-jährlich ³
Sichtkontrolle Leitungen: Knickfreie Verlegung und einwandfreier Zustand der Isolierung	6.4	x			
Süßwasserspülung aller Bauteile mit Ausnahme des Akkus	8.3		x		
Reinigung Akku	7.4		x		
Dichtheitsprüfung Akkufachdeckel (einige Tropfen zulässig, jedoch kein vollständiger Wassereintritt)	7.4		x		
Trocknen aller Bauteile	7.4		x		
Schrauben, Gewinde und Scharniere bei Verschmutzung reinigen und mit „Corrosion X“ benetzen	6.3		x		
Mastspiel kontrollieren	9.4			x	
Opferanode tauschen	9.3			x	
Sichtkontrolle Impeller, Stator, Düse	9.1	x			
Service Antrieb: Austausch von Dichtelementen, Betriebsstoffen und					o

einzelner Antriebsteile					
Fehlerspeicher auslesen					o

Legende:

¹ : oder Auffälligkeiten bei Betrieb

² : „Corrosion X“

³: Erstmalg nach 9-12 Monaten

x: vom Betreiber durchzuführen

o: von Händler oder Aerofoils Support durchzuführen

Tausch des Impellers nach Schaden. Erhebliche Verletzungsgefahr

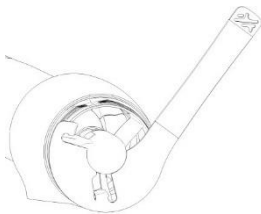


Sollte die Düse am Ende des Rumpfes entfernt werden während der Akkus an das e-foil angeschlossen ist, kann es zu schwerwiegenden Verletzungen führen.

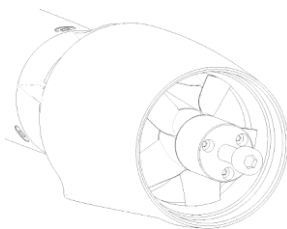
- Trennen Sie daher immer den Akku vollständig vom e-foil, bevor Sie die Düse abnehmen.
- Unterbrechen Sie niemals ihre Arbeiten, ohne die Düse wieder zu befestigen. Der Motor darf nie ohne montierte Düse gestartet werden.

Bei dieser Reparaturarbeit ist es von besonderer Wichtigkeit noch einmal sicherzustellen, dass der Akku vollständig vom e-foil getrennt ist. Hinweis: Diese Arbeit ist nur von Kunden mit technischem Hintergrundwissen durchzuführen.

1. Drehen Sie die Düse gegen den Uhrzeigersinn ab.
2. Entfernen Sie den Stator mit Spezialwerkzeug gegen den Uhrzeigersinn.



3. Lösen Sie die Mutter durch Gegenhalten mit einem 4mm Inbusschlüssel.
4. Der Impeller kann nun mit dem Spezialwerkzeug entfernt werden. Drehen Sie dazu die drei M3 Schrauben vollständig ein. Drehen Sie anschließend die mittlere Schraube ein, bis der Impeller frei ist.



5. Reinigen Sie alle Bauteile, die wieder montiert werden. Fetten Sie alle Gewinde leicht ein.
6. Stecken Sie den Impeller auf und ziehen Sie ihn mit einer Mutter M8 an. Stellen Sie durch Gegenhalten ein Drehmoment von 10 Nm sicher.
7. Montieren Sie den Stator (leicht anfetten) und Düse anschließend im Uhrzeigersinn.

Reparatur Board

Sollte das Board einen Schaden haben, der die Funktion einschränkt oder eine Undichtigkeit hervorrufen könnte, nehmen Sie es sofort außer Betrieb und lassen Sie es trocknen. Lassen Sie Ihr Board ausschließlich von Experten mit Erfahrung reparieren.

Sollte Ihr Board einen Schaden im Bereich der Mastaufnahme oder des Akkufachs bzw. deren Dichtflächen haben, nehmen Sie unbedingt Kontakt mit dem Aerofoils Kundenservice auf.

Tausch der Opferanode

Alle 100 Betriebsstunden oder einmal im Jahr sollten Sie die Opferanode an der Antriebseinheit tauschen. Entfernen Sie hierfür die Schraube und ersetzen diese.

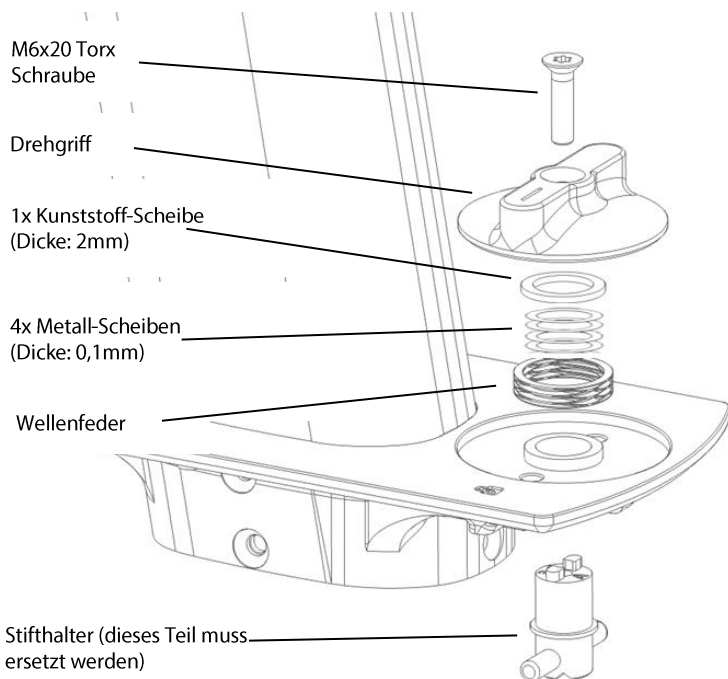
Mastspiel kontrollieren

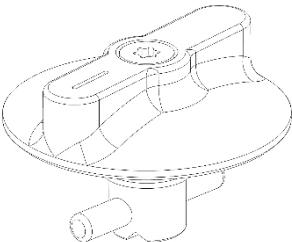
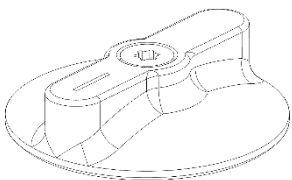
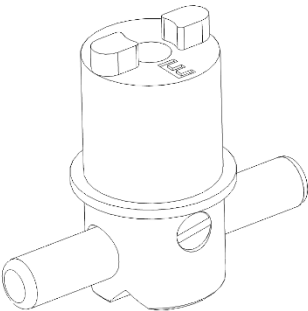
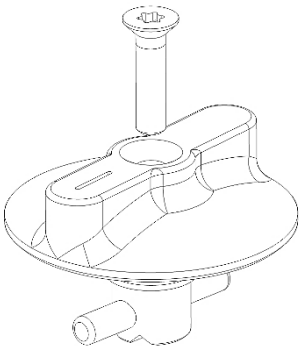
Bauen Sie das Board und den Antrieb nach [Kapitel 6.3](#) auf. Drehen sie nun das Board auf einer weichen unterlagen um, sodass das EVA-Deck zum Boden zeigt. Bewegen Sie nun den Mast wechselseitig mit einer Kraft von max. 5 kg in 90° zur Fahrtrichtung. Sie sollten im einwandfreien Zustand kein Spiel verspüren.

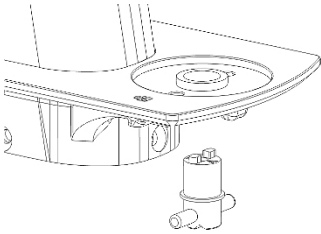
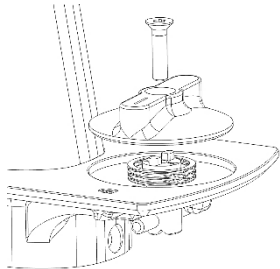
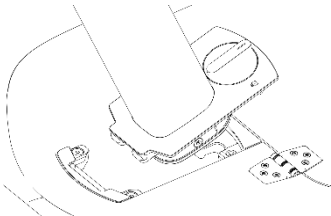
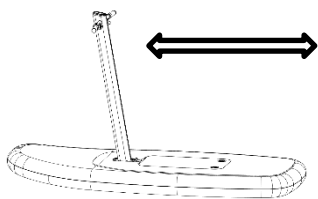
Erneuern der Sicherheitsverriegelung der Lenkstange (Hyperbar)

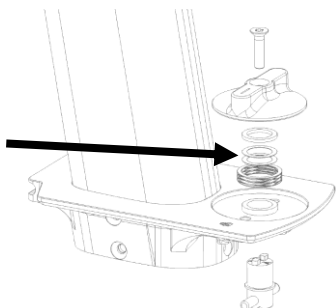
Um Fahrer und Material bei einem starken Aufprall zu schützen, verfügt der Lenker über eine Sollbruchstelle, die bei hoher Krafteinwirkung kontrolliert nach vorne auslöst. Diese Sicherheitsfunktion wurde so konzipiert, dass sie nur bei starker Belastung gegen den Lenker aktiviert wird, um normale Fahrsituationen nicht zu beeinträchtigen. Sollte die Sollbruchstelle ausgelöst werden, muss der „Stifthalter“ ersetzt werden.

Aufbau:



	Der Hypertwister besteht aus zwei Komponenten, welche durch Lösen der zentralen Schraube demontiert werden können.
	Teil 1: Drehgriff Der Drehgriff kann wieder verwendet werden
Stifthalter  Kerbe für Sollbruchstelle	Teil 2: Der Stifthalter mit Sollbruchstelle Bei einer Überlastung bricht der Stifthalter an den vorgesehenen Sollbruchstellen, wodurch die Hyperbar nach vorne wegklappt. Dieser Stifthalter muss dann ersetzt werden. Dafür benötigen Sie das Ersatzteilpaket 200.730.010.000
	Lösen Sie die M6x20 Schraube mit dem T-Schlüssel aus der Aerofoils Werkzeugbox. Achten Sie darauf, dass die Scheiben sowie die Wellenfeder, wie in der Explosionsdarstellung gezeigt, nicht verloren gehen. Hinweis: Je nach Werkseinstellung können sich mehrere Metallscheiben (Dicke

	0,1mm) unter dem Drehgriff befinden. Diese werden verwendet, um die Schließkraft einzustellen.
	Schieben Sie nun den neuen Stifthalter von unten durch die Bohrung der Baseplate. Jetzt können Sie die Wellenfedern sowie die Scheiben in der richtigen Reihenfolge (siehe Explosionsdarstellung) montieren.
	Halten Sie beide Teile des Hypertwisters zusammen und verschrauben Sie diese miteinander. Achten Sie darauf, dass die zwei Nasen des Stifthalters zum Drehgriff ausgerichtet sind. Der Strich auf dem Drehgriff zeigt dabei auf das Schlosssymbol.
	Montieren Sie jetzt die Hyperbar und Drehen Sie den Hypertwister in die Geschlossen-Position. Das Drehen des Hypertwister sollte dabei mit einem spürbaren Widerstand erfolgen.
	Testen Sie, ob die Hyperbar fest in der Verankerung sitzt, indem Sie die Lenkerstange vor- und zurückbewegen.



Anpassung der Schließkraft

Falls der Hypertwister sich zu schwer drehen lässt oder die Lenkerstange nicht fest genug sitzt, können Sie die Anzahl der Metallscheiben variieren:

- ➔ Wenn der Hypertwister zu schwergängig ist: Entfernen Sie eine Metallscheibe.
- ➔ Wenn die Lenkerstange nicht stabil genug sitzt: Fügen Sie eine Metallscheibe hinzu.

Überprüfung der Einstellung:

Montieren Sie die Hyperbar erneut und drehen Sie den Hypertwister in die Geschlossen-Position.

Falls die gewünschte Einstellung noch nicht erreicht ist, wiederholen Sie den Vorgang durch Entfernen oder Hinzufügen einer weiteren Scheibe.

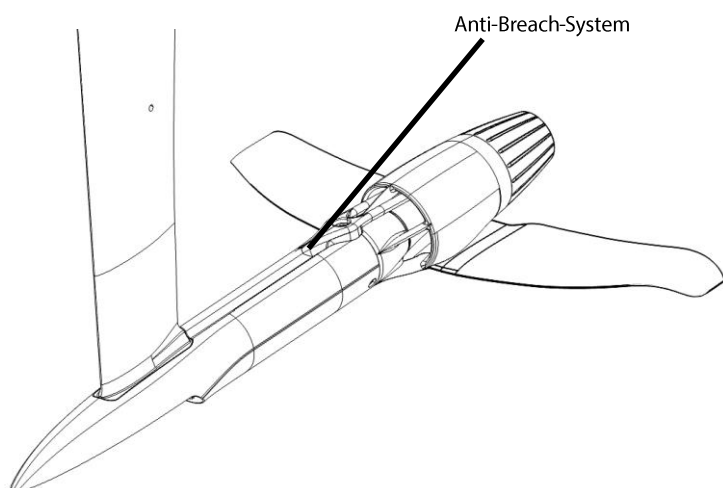
Hinweis: Die Anzahl der Metallscheiben beeinflusst die Balance zwischen einfacher Bedienung und sicherem Halt. Passen Sie die Einstellung entsprechend Ihren Bedürfnissen an.

Entfernen des Anti-Breach-Systems

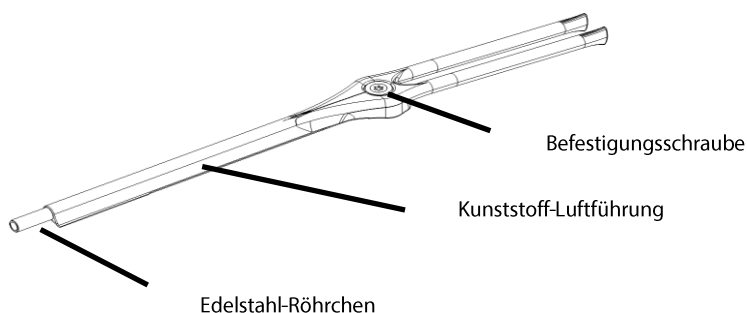
Das **Anti-Breach-System (ABS)** hilft dabei, ein unkontrolliertes Hochschießen aus dem Wasser beim Beschleunigen mit dem Jetantrieb zu verhindern. Besonders für Fahranfänger stellt diese Funktion eine wertvolle Unterstützung dar.

Erfahrene Fahrer haben jedoch die Möglichkeit, das ABS zu deaktivieren. Dazu kann das System schnell und einfach demontiert werden.

Das ABS befindet sich auf der Oberseite des Antriebs:

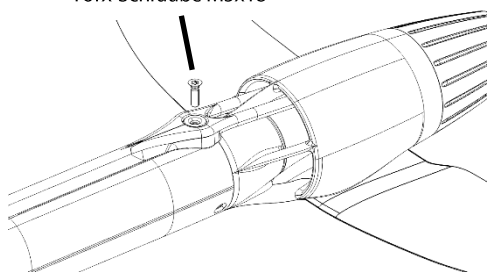


Anti-Breach-System im Detail:

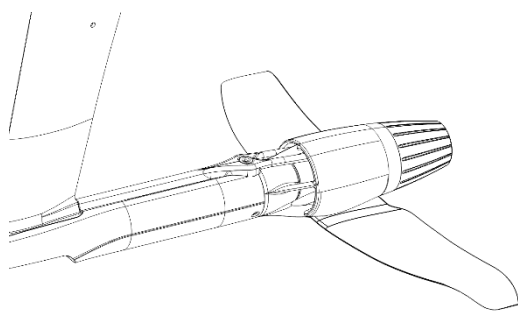


Demontage:

Torx-Schraube M5x18

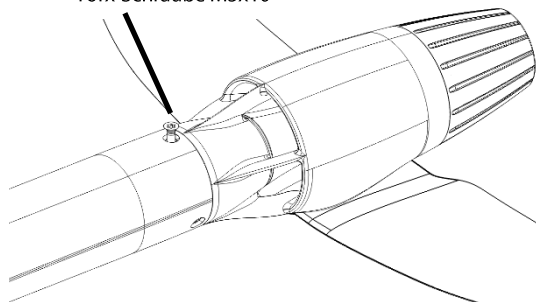


Lösen und entnehmen Sie die M5x18 Torx-Schraube.



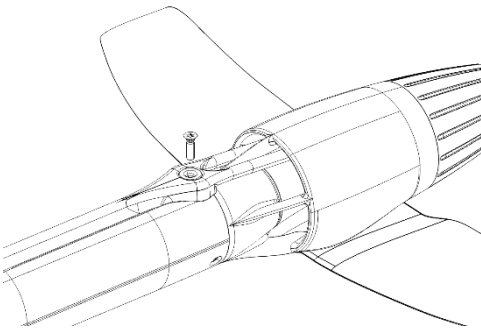
Ziehen Sie das ABS nach hinten Richtung Jet-Antrieb. Jetzt können Sie die Luftführung mit Edelstahl-Röhrchen demontieren.

Torx-Schraube M5x10



Nehmen Sie die M5x10 Torx-Schraube aus dem beschrifteten Zip-Lock-Beutel „Removal of Anti-Breach-System“. Und montieren Sie diese mit einem Drehmoment von 5Nm.

Das ABS ist nun erfolgreich demontiert.



Bei einer erneuten Montage des ABS ist darauf zu achten, dass die M5x18 Torx-Schraube mit Schraubensicherung, z.B. Loctide 243 mittelfest gesichert wird. Achten Sie auf die Aushärtezeit von 24h.

Selbsthilfe/Problembehandlung

Hyperpod

Die Hyperpod schaltet sich automatisch aus.

- Prüfen Sie den Akkustand der Hyperpod.
- Passen Sie in den Einstellungen unter „Battery Saving“ --> „Power Timeout“ die Zeit bis zur automatischen Abschaltung im Leerlauf an, falls eine automatische Abschaltung für Ihre Bedürfnisse zu schnell eintritt.

Die Hyperpod lässt sich nicht einschalten.

- Laden Sie die Hyperpod auf.
- Falls die Hyperpod längere Zeit nicht benutzt wurde, wird der Ladevorgang beim Anstecken kurz haptisch bestätigt. Es kann bis zu 15 Minuten dauern bis der Ladezustand auf dem Display angezeigt wird.

Die Hyperpod verliert das Signal im Wasser.

- Kontrollieren Sie den Akkustand der Hyperpod und des e-foils.
- Das Signal kann gestört werden, wenn die Hyperpod und das Board zu lange/tief unter Wasser sind.

Die Hyperpod verbindet sich nicht mit dem e-foil.

- Nach einem Softwareupdate kann ggf. ein erneutes Pairing notwendig sein.
- Führen Sie ein erneutes Pairing durch. (vgl. [6.5](#))
- Kontrollieren Sie, ob die Stecker im Board korrekt eingesteckt sind und Kontakt haben, reinigen Sie ggf. die Kontakte.

Die Hyperpod verliert die Verbindung zum e-foil, wenn:

- im Menü ein Unpair durchgeführt wird.
- zwischenzeitlich ein neues Board verbunden wurde.
- das Board zwischenzeitlich mit einer anderen Hyperpod verbunden wurde.

Wiederholen Sie das Pairing. Eine Anleitung findet sich in [Kapitel 6.5](#).

Akku und e-foil

Wasser ist in das Akkufach eingedrungen.

- Überprüfen Sie die Akkufach- und Mastdichtung. Achten Sie auf jegliche Art von Verunreinigungen, wie z. B. Sand und Beschädigungen.
- Überprüfen Sie ob das Akkufach vollständig schließt und der Akku korrekt und eben im Board sitzt. Überprüfen Sie den Anpressdruck der Verschlüsse. Reinigen Sie ggf. die Auflagefläche des Akkus.

Das e-foil schaltet sich während der Fahrt einfach ab.

- Kommen Sie so schnell wie möglich zurück an Land und öffnen Sie das Akkufach.
- Kontrollieren Sie die Hyperpod auf Fehlermeldungen und überprüfen Sie, ob eine Verbindung zum Board möglich ist.
- Überprüfen Sie, ob die Datenleitung richtig eingesteckt ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Verschmutzungen oder Wasser zwischen den Datenleitungen befinden.

Kann ich meinen Akku weiter benutzen, nachdem er mir heruntergefallen ist?

- Kontaktieren Sie den Aerofoils Support und benutzen Sie den Akku auf keinen Fall weiter.

Es befinden sich Schäden an den Powerleitungen.

- Kontaktieren Sie den Aerofoils Support.

Antrieb

Der Antrieb hat Aussetzer oder zu geringen Schub.

- Stecken Sie den Akku ab.
- Prüfen Sie, ob sich Steine, Sand oder andere

Verschmutzungen im Antrieb verfangen haben.

- Säubern Sie den Antrieb mit Süßwasser.
- Liegt keine Verschmutzung oder Beschädigung vor, reinigen oder tauschen Sie den Impeller/Stator oder kontaktieren Sie den Aerofoils Support.

Gefahr

Prüfen Sie den Antrieb immer mit ausreichend Sicherheitsabstand. Schauen Sie niemals in die hintere Düsenöffnung, während Sie den Motor anlaufen lassen. Reinigen oder tauschen Sie den Impeller/Stator nur, wenn keine Batterie angeschlossen ist! Achten Sie auch darauf, dass andere Personen weit genug vom Antrieb des e-foils entfernt sind. Fremdkörper und Festkörper wie Staub, Späne, Splitter und Körner können beschleunigt werden und aus der Düse fliegen. Dies kann zu einer Schädigung der Augen und anderer Körperteile führen.

Gefahr

Lassen Sie den Antrieb nur maximal 10 Sekunden im Trockenen laufen. Stecken Sie keine Gegenstände oder Ihre Hände in den Antrieb. Achten Sie darauf, dass keine Haare oder Ähnliches eingezogen werden.

Kontakt im Servicefall

Aerofoils GmbH Brauneckweg 14
85748 Garching

Telefon: +49 9251/438890-01

E-Mail: support@aerofoils.de

Eine Übersicht für ihr lokales Händlernetz finden Sie unter:
www.aerofoils.de/support

Entsorgung und Recycling

Das e-foil, der Akku, die Hyperpod und das Ladegerät sind Wertstoffe. Sie müssen entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften getrennt vom Hausmüll entsorgt und einer Verwertung zugeführt werden.

Durch getrenntes fachgerechtes Sammeln und Recycling werden die Rohstoffreserven geschont und es ist sichergestellt, dass beim Recycling des Produkts und/oder des Akkus alle Bestimmungen zum Schutz von Gesundheit und Umwelt eingehalten werden.

- Niemals das e-foil, den Akku, die Hyperpod oder das Ladegerät zur Entsorgung zerlegen.
- Das e-foil, die Fernsteuerung, der ungeöffnete und unbeschädigte Akku sowie das Ladegerät können bei jedem Fachhändler kostenfrei zurückgegeben werden. Je nach Region stehen weitere Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Gefahr

Verätzungsgefahr von Haut und Augen

Aus beschädigten oder defekten Akkus können Flüssigkeiten und Dämpfe austreten. Diese können die Atemwege reizen und zu Verbrennungen führen.

- Niemals in Kontakt mit austretenden Flüssigkeiten kommen.
- Bei Augenkontakt oder Beschwerden sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei Kontakt die Haut sofort mit Wasser abspülen.
- Dämpfe nicht einatmen.
- Raum gut lüften.

Gefahr

Brand- und Explosionsgefahr

Bei beschädigten oder defekten Akkus kann die Sicherheitselektronik ausfallen. Die Restspannung kann einen

Kurzschluss auslösen. Die Akkus können sich selbst entzünden und explodieren.

- Nehmen Sie äußerlich beschädigte Akkus sofort außer Betrieb und laden Sie diese niemals auf.
- Sollten sich die Akkus deformieren oder beginnen zu rauchen, halten Sie Abstand, unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Steckdose und benachrichtigen Sie sofort die Feuerwehr.
- Löschen Sie beschädigte Akkus niemals mit Wasser und lassen Sie diese auch nicht in Kontakt mit Wasser kommen.
- Defekte Akkus sind Gefahrgut. Entsorgen Sie defekte Akkus schnellstmöglich fachgerecht.
- Bewahren Sie die Akkus bis zur Entsorgung trocken und niemals in der Nähe von brennbaren Stoffen auf.
- Öffnen oder Reparieren Sie niemals selbstständig den Akku.

Im Falle von Rückfragen zum Recycling steht Ihnen unser Support gerne zur Verfügung.

Fehler, Warnungen, Informationen

Displayanzeige	Kategorie	Erklärung
No Board Paired	Info	Es ist kein Board verbunden
Pairing Succesful	Info	Verbindung des Boards erfolgreich
Motor Locked	Info	Motor gesperrt. △ drücken zum Entsperren
Battery 50%	Info	50% Akku verbleiben
Battery low	Info	20% Akku verbleiben
Battery Remote 50%	Info	50% Akku der Fernsteuerung verbleiben
Battery Remote low	Info	< 2 h Akku der Fernsteuerung verbleiben
Battery critical low	Warnung	10% Akku verbleiben
Battery empty	Warnung	Akku leer, Motor schaltet sich ab
Battery Remote critically low	Warnung	< 30min Akku der Fernsteuerung verbleiben, Energiesparmodus wird aktiviert
Drive System High Temperature	Warnung	Hohe Temperaturen im Antrieb, bis zur Abkühlung ist die Leistung reduziert
Remote High Temperature	Warnung	Fernsteuerung droht zu überhitzen
Battery High Temperature	Warnung	Akku droht zu überhitzen, Motor schaltet sich ab
Water Ingress Drive Unit	Warnung	Es wurde Wasser in der Antriebseinheit festgestellt, kontaktieren Sie den Support
Drive System Overtemperature	Fehler	Überhitzung im Antrieb, lassen Sie den Antrieb abkühlen und versuchen Sie es erneut
Remote Overtemperature	Fehler	Fernsteuerung überhitzt, lassen Sie die Hyperpod abkühlen und versuchen Sie

		es erneut
Battery Overtemperature	Fehler	Akku überhitzt, lassen Sie den Akku abkühlen und versuchen Sie es erneut
Battery Communication Error	Fehler	Akku Kommunikationsfehler, versuchen Sie das Board neu zu verbinden oder kontaktieren Sie den Support
Drive Unit Error	Fehler	Fehler der Antriebseinheit, versuchen Sie die Antriebseinheit neu mit dem Board zu verbinden oder kontaktieren Sie den Support
Water Ingress Battery	Fehler	Es wurde Wasser im Akku festgestellt, kontaktieren Sie den Support
Water Ingress Remote Control	Fehler	Es wurde Wasser in der Hyperpod festgestellt, kontaktieren Sie den Support